

Kessab – eine christlich-armenische Stadt

Kessab ist eine kleine Stadt im Nordwesten von Syrien. Es liegt in den Bergen, direkt an der Grenze zur Türkei. Kessab ist eine **christlich-armenische** Stadt. Überlebende des Genozids an den Armeniern siedelten sich dort vor hundert Jahren an. Im Frühjahr 2014 überrannten **dschihadistische Gruppen** das kleine Städtchen und zwangen die Menschen zur Flucht. Drei Monate lang zerstörten und plünderten sie die Häuser und Kirchen von Kessab. Als die Dschihadisten im Sommer 2014 wieder vertrieben wurden, standen viele Bewohner vor dem Nichts. Für ihr zerstörtes oder gestohlenen Eigentum bekamen sie **keine Entschädigung**. Zwei Drittel der vormals 6.000 Einwohner kehrten nicht mehr zurück. Sie versuchen nun im Ausland ihr Glück.

Seife aus Syrien – eine Kostbarkeit

Die Seifenherstellung in Syrien hat eine **lange Tradition**. Unter Kennern ist syrische Seife auch in Deutschland als **ein hochwertiges Produkt der Naturkosmetik** bekannt. Mit Ausbruch des Bürgerkriegs 2011 war auch auf dem deutschen Markt bald keine Seife aus Syrien mehr zu bekommen. Viele der alteingesessenen Seifensieder waren geflohen. Außerdem findet Seife in Syrien selbst keinen Absatzmarkt mehr und die Preise für Rohmaterialien sind extrem gestiegen. Die Materialkosten für die Herstellung von einer Tonne Seife liegen derzeit bei rund 5.000 US-Dollar. Avedis Titizian stellt Seife mit einem hohen Anteil an reinem Lorbeeröl her, das antibakteriell wirkt. Die Seife ist frei von künstlichen Duft- und Farbstoffen und schützt durch ihre rückfettende Wirkung den natürlichen Säureschutzmantel der Haut. Sie enthält keine tierischen Fette.

Inhaltsstoffe: Lorbeeröl, Olivöl, Baumwollöl, Sojaöl, Palmöl, Wasser, Lauge.

Ansprechpartner in Deutschland

In Deutschland vertritt die **Evangelische Kirchengemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf** die Seife von Avedis Titizian. Auch in diesem Jahr unterstützt der Initiativkreis Bochumer Studenten das Projekt „**Seife der Hoffnung**“ möchte auf die besondere Situation der Christen in Syrien aufmerksam machen. Gleichzeitig will das Projekt Avedis Titizian und seiner Familie eine Zukunftsperspektive schaffen. „Seife der Hoffnung“ versteht sich als kleiner Beitrag zum **Wiederaufbau von Syrien**.

Bestellungen und Preis

Ev.-Luth. Pfarramt
Rüdersdorf-Kraftsdorf
Pfarrer Christian Kurzke
Rüdersdorf Nr. 30
07586 Kraftsdorf
Tel: 036606-84412

Ihre Bestellung gerne per E-Mail an: Christiankurzke@web.de

Bitte geben Sie immer die gewünschte Stückzahl und Ihre Rechnungs-/Lieferanschrift an.

Spendenkonto

Wer an der Seife nicht unbedingt interessiert ist, kann **Avedis Titizian** auch mit einer Spende unterstützen. Überweisungen bitte auf das Konto der Kirchengemeinde Rüdersdorf-Kraftsdorf bei der Evangelischen Bank.

VERMERK: „Nahosthilfe, Seife aus Kessab“

IBAN: DE65 5206 0410 0008 0124 90

BIC: GENODEF1EK1

Impressum: Layout und Gestaltung: Katrin Schiffer, artwomen – das Kreativatelier, Leipzig // Redaktion: Katja Dorothea Buck, Tübingen // Fotos: Stefan Rammelt

Seife der Hoffnung

Avo

Pure Laurel
Oil Soap

Ein kleiner
Beitrag zum
Wiederaufbau
Syriens!

Seife der Hoffnung

Avedis Titizian ist 35 Jahre alt. Er ist in Kessab (Nordsyrien) geboren. Nach seinem Studium der Labortechnik, hat er angefangen, **nach alten Rezepten** handgemachte **Seife aus Lorbeer-Öl** herzustellen. Vor dem Krieg war Kessab beliebt bei Touristen. Sie kamen häufig in das Städtchen in den Bergen oberhalb des Mittelmeers und kauften gerne bei Avedis Seife. Das Einkommen reichte für ihn und seine Eltern. Doch im Frühjahr 2014 überfielen extremistische Rebellen die Stadt und eroberten Kessab über Nacht. **Alle Einwohner mussten fliehen.** Auch Avedis und seine Eltern. Als sie nach drei Monaten zurückkehren konnten, hatten die Dschihadisten alles in seiner Werkstatt zerstört. Auch die gesamte Seifenproduktion von Monaten hatten sie mitgenommen.

Avedis wollte daraufhin auswandern, ging nach **Armenien**, um auszuloten, welche Möglichkeiten es für ihn dort gibt. Seine Eltern wollten Kessab aber nicht verlassen und auch Avedis merkte, wie sehr er seine Heimat Syrien liebte. Er ging zurück und fing mit dem Bisschen, was ihm geblieben war, wieder an, Seife herzustellen. Was allerdings fehlte, waren die Kunden. Kaum ein Tourist kommt heute nach **Kessab**.



Der erste Verkauf in Deutschland

2017 verkaufte die Kirchengemeinde Rüdersdorf in Thüringen bundesweit eine halbe Tonne der „**Seife der Hoffnung**“. Studierende der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bochum unterstützten den Verkauf von ihrer Seite aus. Mit dem Erlös konnte Avedis einen kleinen Verkaufs- und Trocknungsraum aufbauen. Mittlerweile hat er auch geheiratet. Von der Seifenproduktion kann er mit seiner Familie leben. Er möchte seinen Betrieb weiter ausbauen und so auch **Arbeitsplätze schaffen**. Sein größter Wunsch ist und bleibt aber, dass bald stabiler Frieden in Syrien herrscht.



2017 wurde „Seife der Hoffnung“ erstmals in Deutschland verkauft. Von dem Erlös konnte Avedis Titizian einen neuen Laden (s.o.) bauen.



Avedis Titizian stellt seine Seife nach alten Rezepten her: **Sieden, Gießen, Austrocknen, Zuschneiden.**

